

FREUDENREICHER ROSENKRANZ

Verkündigung und Kindheit Jesu

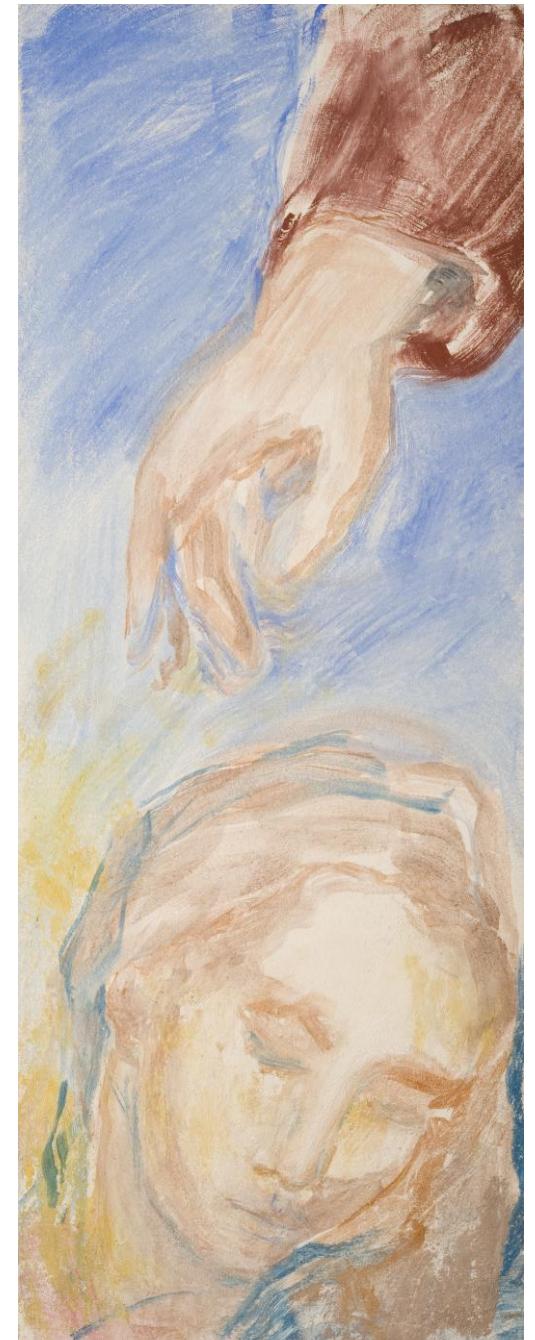
1. Geheimnis

Der christliche Glaube fängt damit an, dass wir die vollkommene Liebe des Vaters im Himmel daran erkennen, wenn er zur Erlösung der Welt seinen Sohn Mensch werden lässt. Jesus hat den Auftrag, die gesamte Schöpfung durch sein Opfer, seinen Tod und die Auferstehung wieder ins Licht zu bringen. Das erste Ereignis dieses göttlichen Heilswillens ist die Auserwählung einer Frau, die Mutter des Erlösers werden soll. Maria ist die Auserwählte und der Engel begrüßt sie mit den Worten: „Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“ Mit dieser Begrüssung des Engels ist uns der erste Teil unseres Gebetes *Gegrüßt seist du, Maria* gegeben. Weiter sagte der Engel: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.“ Maria willigt ein, diese unendlich heilige Aufgabe für Gott und die Menschen anzunehmen. Dem Engel Gabriel antwortet sie: „Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

Bei diesem ersten Geheimnis gilt es noch einen anderen Aspekt zu bedenken. Die christliche Theologie und besonders der Apostel Paulus sagen, dass wir Menschen unmöglich den Aufstieg zum Licht von uns aus gehen können. Wir finden den Weg zum Licht nicht allein. Und so erahnen wir, warum Gott Mensch wird. Nur Jesus, der „Menschensohn“, kennt den Weg zum Licht. Wunderschön sagt das der Heilige Johannes im Prolog zu seinem Evangelium: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt...allen die ihn aufnahmen, gab er Macht Kinder Gottes zu werden.“ Der Aufstieg zum Licht kann nur mit diesem Jesus gelingen. Im Evangelium lesen wir: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Joh. 8,12

die
aufgabe
annehmen

**Jesus, den du, o
Jungfrau, vom
Heiligen Geist
empfangen hast.**



FREUDENREICHER ROSENKRANZ

Verkündigung und Kindheit Jesu

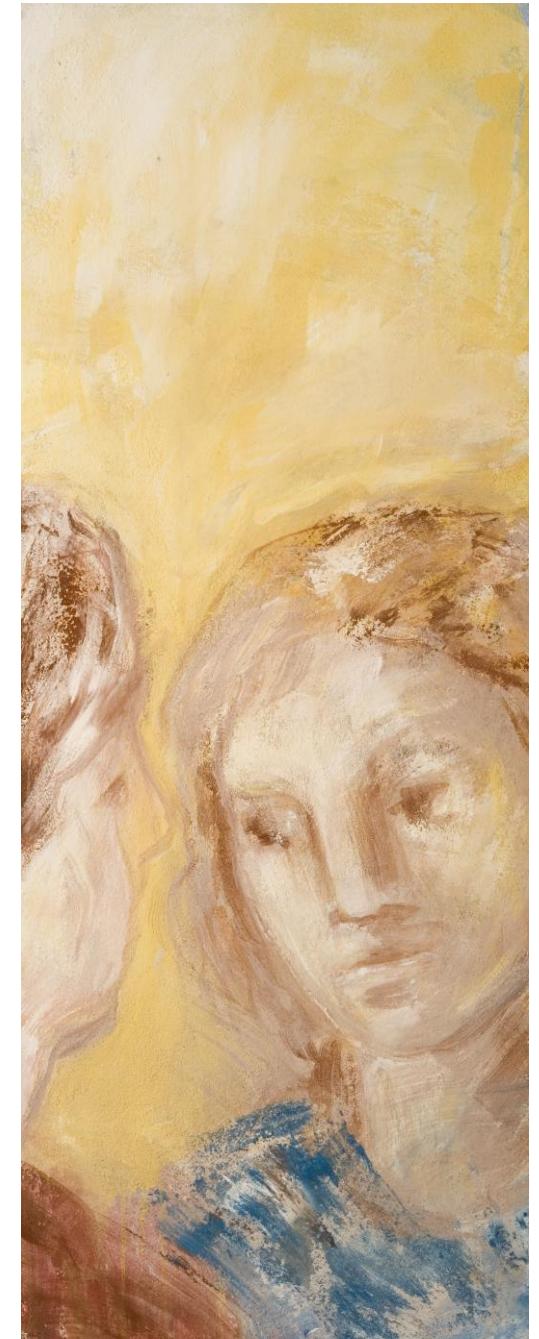
2. Geheimnis

Beim Besuch des Engels in der Santa Casa zu Nazareth hat Maria vernommen, dass ihre Verwandte, Elisabeth, noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen habe. Maria macht sich nach einigen Tagen auf den Weg, um sie zu besuchen und mit ihr die Freude zu teilen. Sie grüßt Elisabeth. Das Lukas-Evangelium bemerkt anlässlich der Begrüssung ein sonderbares Ereignis. Das Kind im Leib von Elisabeth hüpfte vor Freude. Dieses Kind wird der Wegbereiter von Jesus dem Herrn sein. Es freut sich schon über ihn, noch im Mutter-schoss. Geheimnisvollerweise erkennt Johannes der Täufer schon jetzt das Kind im Schoss Mariens, als „das Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes.“ Lk 1,79

„Elisabeth, erfüllt vom Geist Gottes, rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“ Lk 1,42 Im Freudenschrei aus dem Herzen Elisabeths haben wir einen zweiten Teil unseres *Gegrüsset seist du, Maria.* Damit ist von dem Besuch Marias bei Elisabeth noch nicht alles gesagt. Nach so viel Wunderbarem bricht Maria zu ihrem Lobgesang aus, zum Magnifikat. Fortan gehört dieser Hymnus zu den schönsten Gebeten der Christenheit: „Meine Seele preist die Grösse des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“ Lk 1,46

**grosse
freude
teilen**

**Jesus, den du,
o Jungfrau,
zu Elisabeth
getragen hast.**



FREUDENREICHER ROSENKRANZ

Verkündigung und Kindheit Jesu

3. Geheimnis

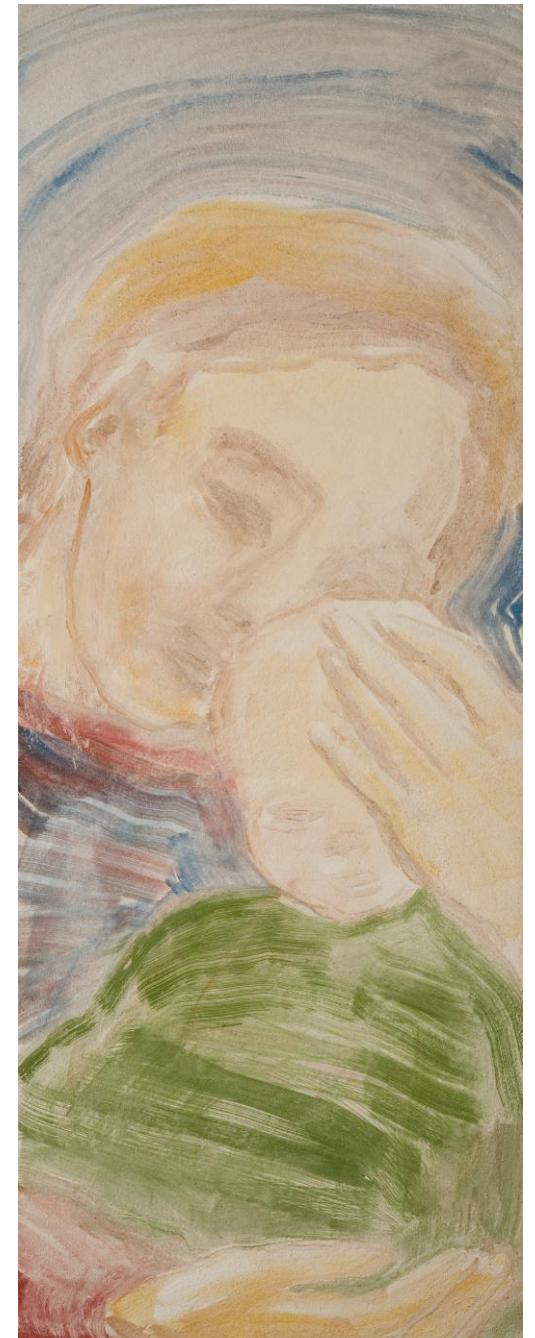
Von ganz sonderbaren Ereignissen ist die Geburt Jesus begleitet. Nichts, aber auch gar nichts ist gewöhnlich. Wie könnte es auch! Es kommt ja immerhin ein göttliches Kind zur Welt. Diese Geburt hat schon der Prophet Jesaja viele Jahrhunderte im Voraus angekündigt, als er prophezeite: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst grosse Freude. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.“ Jes 9,1+5

Die ganze Geschichte um diese Geburt ist wunderbar, deutet aber auch schon hin auf die Tragik dieses Neugeborenen. Er wird nicht in der häuslichen Umgebung in Nazareth zur Welt kommen, sondern in der Fremde, in einem Stall. Er wird keine ruhige Zeit finden, sondern schon als Kleinkind ist er verfolgt, und mit seinen Eltern wird er zum Flüchtlings. Eines aber hat er. Dieses Eine bereitet ihn vor, später in seinem Leben mit Zuversicht alle noch so schwierigen Ereignisse zu meistern: Er hat einen wunderbaren Vater und eine noch wunderbarere Mutter.

Wie das genau war im Stall zu Bethlehem wissen wir nicht. Den einzigen Anhaltspunkt gibt uns Lukas in seinem Evangelium. Weil kein Platz in der Herberge war, fanden Maria und Josef nur eine Unterkunft im Stall. „In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren.“ Lk 2,8+11

**alles ist
gegeben**

**Jesus, den du, o
Jungfrau, zu
Bethlehem
geboren hast.**



FREUDENREICHER ROSENKRANZ

Verkündigung und Kindheit Jesu

4. Geheimnis

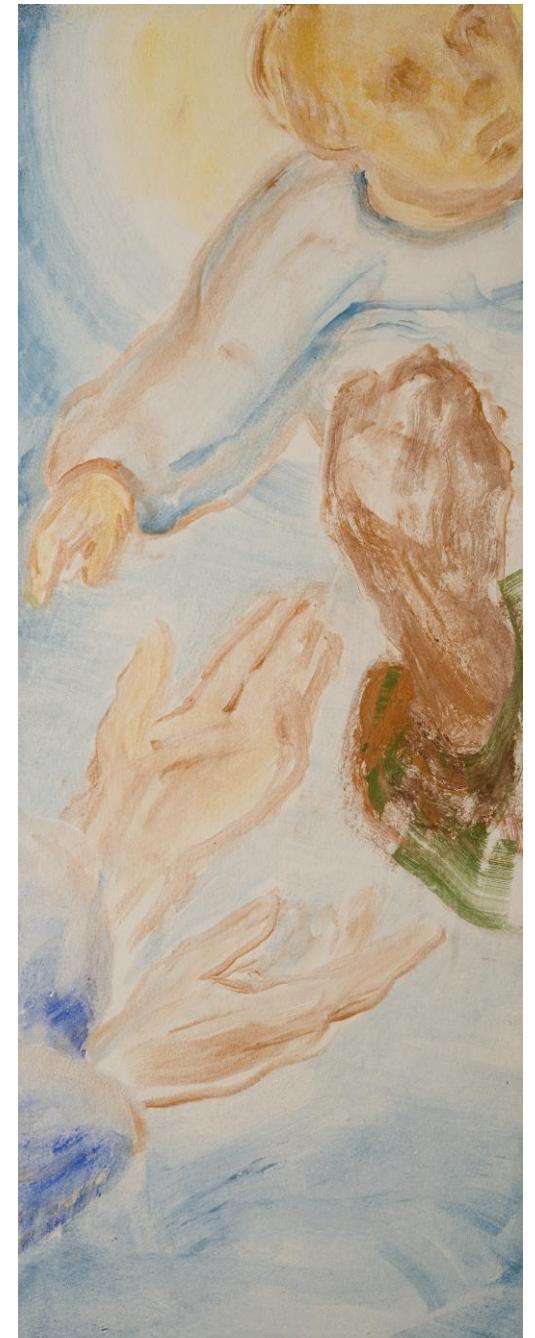
Nach dem mosaïschen Gesetz soll jede männliche Erstgeburt nach acht Tagen dem Herrn geweiht werden. Dieses Gesetz befolgend bringen Maria und Josef ihren Jesus zum Tempel, um ihn Gott aufzuopfern. Stellvertretend für das Opfer Jesus bringen sie, wie es für arme Leute vorgesehen ist, ein Paar junge Tauben dar.

Zur gleichen Zeit kam der greise Simeon, vom Geist in den Tempel geführt. Als die Eltern Jesus hereinbrachten, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: „Nun kannst du, Herr, deinen Diener in Frieden sterben lassen. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast.“ Lk 2,29

Der alte und gottesfürchtige Simeon prophezeite auf seine Art, was der Engel auf dem Hirtenfeld schon über dieses Kind gesagt hat: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias des Herrn.“ Lk 10 + 11 Simeon sieht im Kind, das er in seinen Armen hält, das Licht der Welt: „Ein Licht, das die Heiden erleuchtet und die Herrlichkeit für sein Volk Israel.“ Lk 2,32 Maria und Josef waren erneut erstaunt über das, was Simeon von ihrem Kind weissagte.

**loslassen
und
anvertrauen**

**Jesus, den du,
o Jungfrau,
im Tempel auf-
geopfert hast.**



FREUDENREICHER ROSENKRANZ

Verkündigung und Kindheit Jesu

5. Geheimnis

Mittlerweilen ist Jesus 12 Jahre alt geworden und nach jüdischer Tradition religiös volljährig. Von jetzt an muss er die religiösen Rechte und Pflichten wahrnehmen. Dazu gehört auch die Wallfahrt zum Tempel in Jerusalem. Von dieser seiner ersten Wallfahrt ist hier die Rede. Mit seinen Eltern Maria und Josef unternimmt er inmitten vieler Gläubigen diese Reise. Lukas in seinem Evangelium berichtet: „Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sich Maria und Josef auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.“ Lk 2,43-44

Grosse Aufregung! Wo ist nur unser Jesus? Sie kehrten nach Jerusalem zurück und fanden ihn nach drei Tagen im Tempel, inmitten der Lehrer, denen er zuhörte und Fragen stellte. „Seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht. Der Zwölfjährige antwortet: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört.“ Lk 2,48-49 Maria und Josef kommen wahrlich nie aus dem Staunen heraus. Dieser Jesus ist eben nur bedingt ihr Kind. Er ist zuerst Sohn des ewigen Vaters. Er ist ihnen für eine Zeit anvertraut. Lukas sagt dann noch: „Dann kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.“ Lk 2,51

**suchen und
finden**

**Jesus, den du,
o Jungfrau,
im Tempel
wiedergefunden
hast.**

